

1338.

1338. Otto episcopus Herbipolensis decimam vini oppidi Ipfhoven a Gotfrido et Leupoldo de Speckfelt armigeris sibi resignatam, capitulo ecclesiae suae pro vineto dicto *vn dem Kessel*, vineto dicto *Hubing*, vineto dicto *Stadil*, et omnibus bonis in villa *Grassultz* et eiusdem villae *marchia* a praefatis armigeris titulo feudali receptis appropriat. D. sabbatho post circumcisionem domini. (c. S.)
4. Jan. Kaiser Ludwig nimmt das Kloster Ebrach in seinen Schutz und setzt ihm zu Schirmern den Abt zu Fulda, den Burggrafen Johann von Nürnberg, Luzen von Hohenloch, und Conraden von Schlüsselfeld. G. zu München am Sonntag vor dem Obristen.
7. Jan. Rudolphus Bettelmann de Brossoltzheim armiger monasterio S. Stephani annum canonem trium maldrorum siliginis de bonis in Neusetz solvendum pro precio tredecim librarum hallensium cum dimidia vendit. Actum in crastino Epiphaniae. (c. S.)
8. Jan. Ott der Müller von Haimpuch stellt dem Bruder Heinrich von Lewenstain, Comthur des deutschen Hauses zu St. Egidi zu Regensburg, die ihm verliehene Mühle zu Haimpuch gegen eine Abfindungssumme von 7 Pfund Regensb. Pfennig zurück. Siegler: Herr Friedrich der Schafpek, Richter zu Haimbuch. G. an des heiligen sand Erhartes tag. (c. S.)
9. Jan. Jutta relicta Fritzonis Virnkorn civis Herbipolensis cum liberis suis vendit priori et conventui fratrum S. Mariae de monte Carmelo Herbipoli curiam zum Kuchenmeister ibidem pro

1338. | precio octingentarum quadraginta librarum hallensium, capellam et jus patronatus hujus capellae ad praedictam curiam pertinentis fratribus Carmelitis sub obligatione perpetuam missam quotidianam ibidem celebrandi donans. Datum feria sexta post epiphaniam domini. (c. S.)
9. Jan. | Johann von Heitingsfeld erklärt die zwanzig Malter Habergilt die ihm Bischof Otto von Würzburg auf des Stiftes Hof zu Herrnz bei Kobolzheim für fünf Pfund Haller eingesetzt, und die er bisher vom Stift zu Burghut gehabt hat, wieder lösbar. G. an dem nehesten Freitag nach dem Obersten. (c. S.)
15. Jan. | Margaretha Hausfrau des Rudolph Vetzer und ihre Söhne Hans, Ruf und Wilhalm verzichten auf die Besitzungen zu Aufhusen, welche Rudolph Vetzer an seinen Bruder Ulrich verkauft hat. Mitsiegler: Hans, Rudolf, Sitz von Berenstat Margarethens Vetter, und Herwig von Sulmettingen ihr Schwestersohn. G. acht Tag nach dem Obersten Tag. (c. 5. S.)
- „ | Donaldi abbatis monasterii St. Egidii in Nuremberg appellatio ad sedem apostolicam contra episcopum Eistettensem ob immoderatam exactionem steurarum a vicariis in Dwobach et Katzwang postularum. D. in octavo epiphaniae dom.
- „ | H. von Waldenfels Ritter verpfändet seinen Zehent zu Sibelsdorf an seinen Vetter Hans und seines Bruders Albrechts Erben für 60 Pfd. Heller. G. an dem achten Tag nach dem obersten Tag.
17. Jan. | Der römische Kaiser Ludwig begibt sich aller seiner Ansprüche auf die zwey Dörfer Bruglachen in Rainer-Amt und Hennenwidach in Niwnburger-Amt mit den zwey an der Schuter liegenden Mühlen zu Gunsten Heinrichs von Gumpenberg dem sie von seinen Altvordern angeerbt sind. Sollten die genannten Dörfer und Mühlen in die Saalbücher eingeschrieben seyn, so sollen sie daraus getilgt werden. Geben zu München des Sampttags vor Sand Agnesen tag in dem vierundzweinzigsten jar vnsers Richs vnd in dem zehenden des Keisertums. (c. S.)
- „ | Heinrich Herzog in Bayern thut den Brüdern des Klosters Alderspach die Gnade dass sie auf jeder Schranne Frag, Urtel, und alle Recht haben sollten die ein jeglich Lay hat; auch dass sie, ob sie einen schädlichen Mann fangen wollten, und ihn, wenn er sich nicht fangen liesse schlagen, desshalb unentgolten und unangesprochen bleiben sollten. G. zu Purhausen an S. Antoni tag. (c. S.) M. B. V. 425.
- „ | Derselbe thut dem nämlichen Kl. die Gnade dass es Klägern um Eigen und Lehen nirgend Recht thun soll, dann vor ihm, seinem Hofmeister, oder in seiner Stadt zu Landau. G. zu Purhausen an S. Antoni Tag. (c. S.)
18. Jan. | Chunrad, Gebhard und Eberhard die Menchovär senden den ihrem Herrn von Hals lehenbaren Hof zu Haynding an Friderich von Achtorf auf. G. Suntags vor St. Sebastians tag.

1338. Theodericus dictus Fliger senior miles, consentientibus Theoderico fratre suo, et Theoderico
 21. Jan. filio Johannis patris sui Flieger de Breitbach, bona sua dicta Husemannsrode ab Heinricho dicto Schreke resignata, monasterio in Frauenrode appropriat. Testes: Cunradus abbas in Billithusen, Heinrichus de Lirheim convessus ibidem, Gebeno de Rugeheim armiger, Heinrichus dictus von dem Einotsch. D. S. Agnetis virg. (c. S.)
- „ Nachmann der Jude aus dem Spilhof zu Regensburg, weiland Jacobs des Juden von München Sohn, verbindet sich vor Bürgermeister und Rath der Stadt Regensburg, vor den nächsten Pfingsten ihr Bürger zu werden, auch mit ihren Bürgern den Juden zu Regensburg fürbas zu steuern als andere thun; setzt auch dem Rath und Bürgermeister zu Regensburg 200 Pfund Rgsb. Pfg. ze Pfand, und einantwortet ihnen um dieselben Pfennige die grosse Handveste über das Geld von Freysing auf 1146 Pfd. Pfg. lautend. Siegler: Herr Karlein der Haller, Judenrichter zu Regensburg, Herr Berchtold der Ergoltspech, Bürgermeister daselb. G. an sant Agnesen Tag. (c. S.)
22. Jan. Friedrich der Awer von Prennberg beurkundet, dass Ulrich von Teispach und die Menchover die zwei Höfe zu Haynding und zu Wizzing, die ihm von diesen gestanden, und welche er seinem Schwager dem Haidawer zu seiner Schwester Heirathgut gegeben, von diesem gelöst haben. G. des nachsten Pfintztags vor sand Paulstag als er bechert ward. (c. S.)
- „ Margaretha Gräfin von Tüwingen, genannt die Schoererin, verzichtet auf des Reiches Strazze mit Bewilligung ihres Ehwirthis Cunrads Grafen von Tüwingen, genannt der Schoerer, auf allen Nachlass ihres Vaters Hermann des Spaet von Faimingen, unter folgenden Bedingungen: Ihr Vater weist ihr die Summe von 1137 $\frac{1}{2}$ Pfund Pfennigen auf die Burg Valcherstein an, so dass sie nach seinem Ableben selbe als Unterpfand erhält; erhält ihr Vater noch männliche Erben, so ist diese Uebereinkunft ungültig; stirbt er aber ohne männliche Erben, so bleibt sie im Genusse der Burg bis ihre Geschwister und ihres verstorbenen Bruders Fridrich Kinder selbe um obige Summe an sich lösen. Mitsiegler: ihr Gemahl Graf Conrad von Tüwingen, und ihr Oheim Graf Berthold von Grayspach und Marstetten, genannt von Nyffen. G. Ulme an sant Vicencientag. (c. 3. S.)
- „ Osanne die Truchsässin von Kullental verzichtet mit Wissen und Willen ihres Gemahles Syfrieds des Truchsässen von Kulental auf alle die Güter die ihr Vater Herman der Späte von Famingen nach seinem Tode hat, da er ihr für diese Verzichtleistung vermacht und verschaffet hat 1100 Pfund Haller die sie und ihre Erben haben und erben sollen nach seinem Tod auf seiner Burg zu Valkenstein, die er ihr darum eingesetzt hat; im Falle er aber einen ehelichen Sohn bekämme, so sollte dieser Vertrag wieder kraftlos seyn; erhalte er aber nur Töchter, so soll er Rechtskraft haben; auch gestattet sie ihrem Vater die Burg verkaufen oder versetzen zu dürfen wenn ihn Ehehaftnot anginge. Mitsiegler: ihr Oheim Graf Berthold von Grayspach. G. zu Ulme an sant Vincencientag. (c. 3. S.)

1338.
22. Jan. Henricus senior comes de Hennenberg donat capitulo ecclesie Haugensis quandam decimam in confiniis civitatis Schweinfurt sitam, annuatim circiter viginti maldra frumenti valentem, ab Henrico episcopo Eistettensi in recompensationem villam Suntheim in feudum acceptans. Actum in die Vincentii Martyris.
25. Jan. Cunrad der Wolfersdorfer giebt Eberhard dem Guntersdorfer eine Hube zu Balzingen zu rechtem Eigen. Mitsiegler: Ott der Wolfersdorfer. G. an sant Paulstag als er bechert wart. (c. S.)
20. Jan. Albrecht von Haidaw bekennt dass Chunrat der Memchover den Hof zu Heinding und den zu Wizzing, die ihm von Friedrich von Aw seinem Swager zu Heurathgut für 66 Pfd. Regsb. Pfg. eingewortet wurden, gelöst habe. G. des nächsten Pfintztags nach sand Paulstag als er bechert war. (c. S.)
3. Febr. Cunradus de Rotenbur armiger monasterio Sti. Stephani Herbipoli vendit curiam in villa Verspach; agrum vineti in loco dicto auf der Klingen; viginti octo jugera agrorum sita in monte dicto Grinberg; decem et septem jugera agrorum sita ante Lintech; jugerum prati et duo jugera sita in der obern Au; duos agros in monte dicto Krauenberg; jugerum dimidium agri campestris in monte Kurnerberg; duos agros in loco dicto an der Steingruben; sex agros sitos über dem Frohnholz; sexaginta jugera cum dimidio jugero in der Wolfklingen; sexaginta jugera agrorum in loco dicto Wethelrech; tria jugera agri in loco dicto die Burgklinge; tres partes domus cum horto prope curiam supradictam; domum prope ipsam curiam sitam; unam aream in villa Verspach; et unum vinetum et quatuor jugera agri campestris in monte dicto Kurenberg. D. in crastino purificationis St. Mariae.
- „ Chunrat, Gebhart und Eb. die Memchovär verkaufn ihren Hof zu Haynding bei der Kirchen, der Lehen ist vom Grafen Johann vom Hals, an Chunrat den Frumolt Bürger zu Regensburg der denselben mit Einwilligung des Grafen dem Gotteshause zu Haynding vermacht. Bürger: Ihr Bruder Nycla der Memchovär Chorherr ze Altenchappelle. G. an sand Blasii tag. (c. 4. S.)
4. Febr. Frau Guta etwann Friedrich Flohbergers sel. Wirthin, Bürgerin zu Bopfingen, Johan Chorherr zu Feuchtwang und Friedrich ihre Söhne geben dem Kloster Halsbrunn ihr von dem Raiben von Vtzlingen erkaufte Wiesmat zu Vtzlingen für vier Pfd. jährl. Gült, und dazu siebzehn Pfd. Häller. G. an der Mittwochen nach unser Frauentag ze Kerzwihe. (c. S.)
5. Febr. Friedrich von Achtorf verheisst Kunrad dem Frumolt und dessen Oheim Conrad dem Engelmar die Eignung des dem Herrn von Halls lehenbaren Hofes zu Haynding auszuwirken. D. in die Agathe.
- „ Cunrad Suraker ein Burgmann zu Klingenberc gelobt dem Stifte Wirtzburg den Wyler zu

1338. Batchenbrunn, den ihm der Bischof Otto von Wirtzburg für den in dessen Dienst erlittenen Schaden von 200 Pfd. eingesetzt hat, wieder zu lösen zu geben. G. an dem Donnerstag nach unser Frauentag der Lichtmesse. (c. S.)
5. Febr. Die Schöphen und die Gemein der Burger von der Freinstat sagen das Kloster Seligenporten der jährl. Steuer von zwei Pfd. Gelds aus zwei Häusern zu Freinstadt ledig dieweil es dieses Geld nicht verkauft. G. an S. Agathen Tag. (c. S.)
6. Febr. Heinrich der Ettenstaetaer von Haymhof und seine Hausfrau Elspet verkaufen an das Kloster Pülnhoven ihr Gut zu Wyslek im Gericht Velburg welches sie vom Herzogthum Bayern zu Lehen trugen, mit Genehmigung Kaisers Ludwig als freies Eigen. G. dez nächsten Freytages nach unser Fraun tag ze Lyechtmess. (c. S.)
7. Febr. Heinrich der jung von Sweningen verkauft an das Spital zu dem hl. Geist zu Memingen, um neunzig Pfund Haller, die ihm von Cunrad Motzen angeerbten zwei Theile des Prothusses an dem Markt zu Memingen. G. an dem nächsten Samstag nach unser Frauen Tag ze Lichtmesse.
- „ Revers Rudolphs und Conrads von Bulzingsleben über die von dem Erzbischofe Heinrich von Mainz denselben für hundert drey und neunzig Mark Silbers verpfändete Burg und Stadt Irfurt gegen zugestattende Wiederlösung. G. Samstags nach St. Agathentag. (c. 2 S.)
8. Febr. Heinrich, Johann, und Hermann Brüder von Schweinsberg genannt Löwenstein Ritter, und Werner von Westenburg Herrn zu Löwenstein, öfnen dem Erzbischof Heinrich und dem Erzstifte Mainz ihre Burgen und werden als Diener des Erzstifts angenommen. G. an dem Suintag nach unser Frauentag Purificationis.
10. Febr. Herzog Hainreich in Bayern verlegt den chirchtag und Jahrmarkt so bisher in Obernaltach war mit des Abts Gunst nach Bogen auf Kreuz Erfindungs Tag mit freyem Geleit auf fünf Tage. Geb. zu Landau an S. Scolastica tag.
11. Febr. Hainz Sohn des Herrn Johannes von Bernhusen verkauft seinem Bruder Wolf von Bernhusen und dem Jehannes von Wilperg Bürger zu Esselingen die Vogtey zu Harthusen mit Zubehör, und das Habergeld zu Ober-Sichalmmingen um 70 Pfund Heller. Mitsiegler: sein Vetter Wolf von Rudenberg, und sein Bruder Johannes, wenn er wieder zu Lande kommt. G. ze Esslingen an dem dritten tage vor sant Valentinstage. (c. 2 S.)
14. Febr. Chunrat der Ebenhauser von Nerting und seine Hausfran Katherin verkaufen ihren Hof zu Tegernbach, genannt der Enthof, nebst der dazu gehörigen Holzmark dem Stift Iimmünster um 37 Pfund guter Haller Pfenning, und setzen zu Bürgen Herrn Winharten von Vaculenpach,

1336. Hr. Heinrich von Ebenhausen seinen Bruder, Herrn Albrecht den Stevbangel, und Albrecht von Rorbach. G. an sand Valteins tag.
14. Febr. Engelhardus dictus Münster castrensis in Aschach, et Lutgardis uxor sua monasterio in Franenrode quosdam proventus annuos de curia in Wasserlosen tam in pecunia, quam in ovis, caseis, pullis et ventre agnino consistentes, pro precio decem et octo librarum hallensium vendunt. Datum in die beati Valentini. (c. 2 S.)
15. Febr. Heinricus dictus Schreke residens in villa Boppenrode coadunata manu Hedwigis uxoris suae et consensu Johannis filii sui, de bonis sitis in Husemansrode mere propriis, quae hactenus habuit communia cum bonis situatis in eadem marchia Husemansrode, pertinentibus ad coenobium Frowenrode — partem suam cum omnibus juribus abbatissae et conventui dicti monasterii vendit. Datum in crastino Valentini martyris.
1. Mart. Bernhard der Gunzinger, der Herr von Aldersbach Wirth in ihrem Haus zu Passaw verkauft dem Abt Christan und der Sammlung ze Aldersbach einen Hof geheissen der Perchhof und leistet dafür Gewähr mit seinem Zehent zu Holerbach. G. an dem weissen Santag in der Vasten.
- „ Heinrich Herzog in Bayern giebt dem Ulrich von Harthausen und dessen Eidam seinem Valchnär, für die dreissig Pfd. Regensb. Pffe. welche sie auf dem, von ihm Lätwein dem Rayner gegebenen Hof zu Rinchain haben, zu einer Wiederlegung und auf einen Widerkauf drei Pfd. regensb. Pffe. jährl. Gult auf den Gütern ze Lantstorf, von dem Hof ze Puch, und von einer vogtbaren Hub ze Alburch. G. ze Landshut an dem weissen Sonntag. (c. S.)
2. Mart. Menwart der Frikche, Engeldrut seine Hausfrau, und seine Geschwister Peter und Anna verkaufen dem deutschen Hause zu Ellingen einen Hof zu Tiuffenbach, sammt einer Hofstatt und der Hirschaft daselbt mit allem Zubehör und mit dem Gericht um 214 $\frac{1}{2}$ Pfd. Heller als freies Eigen. Bürgen: Herr Ulrich der Schenk genannt von Gyren Amman zu Wizzenburch, Herr Eberhart von Stopffenhain, Herr Brunn der Amman von der Lepfenburg Ritter, Hilprand der Vogt ze Stopffenhain, und Johannes der Chropf gesessen zu Flüglingen. G. an dem nächsten Mantag nach dem Wizzensunnentach. (c. 6. S.)
5. Mart. Revers des Erzbischofs Heinrich von Mainz, dass er dem Schuldheisen Egeno von Miltenberg nach gepflogener Abrechnung noch 154 Pfund 12 Schilling Haller schuldig verbleibe, welche nächstens von dem Zoll zu Miltenberg zu bezahlen seyen. Geben Donnerstags nach Invocavit.
6. Mart. Walther von Gnotstat genannt, erhält von dem Bischof Otto zu Würzburg für hundert und dreissig Pfund Haller die ihm dieser für erlittenen Schaden in des Stifts Diensten schuldig geworden, auf Wiederlösung zwei Höfe wovon der eine zu Herenzheim, der andere zu Vrhusen

1338. gelegen, und gelobt sofort auf diesen so lang er sie inehat, kein ungewöhnlich Bet zu setzen, noch die bestimmte Gült davon zu steigern. G. nach dem nehsten Frytag nach dem wysen Sontag in der Vasten. (c. S.)
8. Mart. Heinrich Bischof von Eichstädt erklärt auf die von Seite Hermans von Fibrizhofen gegen den Abt Heinrich von Plankstetten gestellte Klage rücksichtlich eines vom Letztern ihm entzogenen eigenen Mannes, dass weil der Kläger auf die von den zu Gericht sitzenden Ritters vorgeschlagene Weise sein Recht nicht erhärtet habe, genannter Mann dem Kloster verbleiben solle. G. ze Paerching an dem Sontag vor Sand Gregörgen tag in der vasten.
12. Mart. Heinrich Bischof zu Augspurch bestätigt die Pfründe die ein ewiger Pfarrer zu Radegunt Medelingen haben soll, nämlich jährlich 20 Mlt. Korn Gienger Mass, 5 Mlt. Kern, 5 M. Roggen, 5 M. Haber, 5 M. Gersten, 1 Fuder Heu, 1 Fud. Stroh, 12 Fud. Holz, und den Kleinzehent aus des Bruckmairhof. G. an S. Gregorientag.
- " Chunrat der Aygelchouaer, Pflegaer in der Oberrn Vestt ze Stauff, vertauscht an Herrn Bischof Nycla ze Regenspurch seinen Baumgarten, weiland Virich dem Teyspehn gehörig und bei des Bischofs Veste zu Tyspach gelegen, gegen die in der Hofmarkt Pylsting liegenden und Vberwirdel genannten Aecker, in der Art dass obiger Garten dem Bischofe von nun an als ein ledigs Aygen gehören, Chunrat aber obige Aecker zu einem rechten Lehen inne haben soll. G. an Sand Gregorien tach. (c. S.)
- " Ottonis Horandi, Wernheri de Amerbach, Rudgieri de Bechelingen, Wytichonis de Byschofesheim, Friderici de Herbersleyben, et Heinrici de Heilprun canonicorum novi monasterii Herbiopolensis litterae super taxatione, ordinatione, divisione, et locatione obligiorum et bonorum in Vasprinden, Cellingen, Igensheim, Butest, Steten, Elpensheim, Riethheim, Retersheim, Birkenuehl, Telheim, Sumerahusen, Sumeringen, Grimberg, Steinbach et Bernsvelden. D. in die beati Gregory papae.
14. Mart. Haimeran der Haslanger von Grüt bescheinigt dem Cunrad Priumaister Priester zu Fürstentfeld die Ausantwortung der Briefe welche seine Mutter selig demselben gab. G. an dem nächsten Samstag vor S. Gertraud Tag. (c. S.)
- " Chunrat Mair, Sohn des auf dem Pettendorfer Hof zu Laichling gesessenen Chunrats verzichtet gegen das Kloster Pettendorf um drei Pfund Reg. Pf. auf den genannten Hof. Siegler: Herr Lienhart von Otmaring Richter zu Haidaw. G. dez nechsten sampztages vor Oculj. (c. S.)
19. Mart. Kuno dictus de Seckach et Husa conjuges, Fridericus et Henricus fratres Husae praedictae in villa Schüpf residentes vendunt capitulo ecclesiae Novimonasterii Herbiopoli annuos proventus quatuor maldrorum siliginis de media curia in Wolckshausen persolvendos pro precio viginti

1338. duarum librarum hallensium. Sigillatores: Gotfridus de Sassenfluhr, et Henricus de Riethheim milites. D. feria quinta ante Dominicam Lactare.
21. Mart. Graf Brene von Kirchberg und Wilhelm und Konrad seine Söhne verkaufen an ihren Oheim Conrad Grafen von Weissenhorn, Grafen Bertholds von Nyfen Sohn, das Niowehus an dem Tiet gelegen mit allen hiezu gehörigen Leuten und mit dem Kirchensatze zu Holzheim, zu Vinningen und zu Ufheim, nebst den Lehenschaften und Rechten die zu diesen drei Kirchen gehören für 2000 Pfd. Haller. G. zu Ulm an dem nächsten Samstag vor Mitterfasten.
- „ Hans der Frawenberger von Prunne verkauft an Herrn Friedrich den Mautner zu Purchausen den Hof datz Zagel, den Hof datz Varichach, mehrere Höfe zu Poebing, und einen Hof zu Niederchaim. Mitsiegler: Sein Bruder Herr Seyfried der Frawenberger von dem Hag. G. an dem nächsten Sampztag vor unser frawentag zu der Chündung.
22. Mart. H. Heinrich Winzers des Wachtmeisters Sohn zu Regensburg überlässt seiner Stiefmutter Offmey lebenslänglich den Nutzen aus dem Bühlhof zu Salhaupt den er von dem Lehensherrn Graf Hannsen von Hals empfängt. G. Sonntags zu Mittervasten.
- „ Heinrich der Lochnaer und Chunigunt seine eheliche Wirthinne und Ulrich von Gotumshofen verkaufen Frau Perchten der Truchsezzin von Ekhenmul in ihres Herrn Hand Schenk Ludwigs von Reicheneck den Hof zu Chuchen, und geben dagegen diesem ihren Hof zu Viehtreich auf. Siegler: Herr Conrad der Türriegl von Eschnwanach, ihr Oheim Herr Dietrich der Spitz beide Ritter. G. zu Mitterfasten. (c. 3. S.)
24. Mart. Kraft von Hohenloch verspricht dem Bischofe Otto von Wirzburg seine Beihülfe gegen die Feinde des Hochstifts, nur nicht gegen den Kaiser Ludwig und das Reich. G. an dem Dinstag nach Mitfasten. (c. S.)
- „ Heinrich Herzog in Bayrn gebietet seinen Amtleuten dem Kloster Adersbach alle Rechte die es von seinen Vorvodern und von ihm hat unzerbrochen zu behalten, insbesondere dass alle auf dessen Urbar gesessenen Leute allein demselben dienen und warten sollen; dass man weder hinz dessen Leuten noch Guten richte, an allein drei Sachen die an den Tod gehen; dass er selber verhören wolle was das Gotteshaus angehört oder angeht; Ansprüchen um Gült aber soll es vor seiner Maisterschaft d. i. vor dem Abt von Ebrach antworten; entstünde in dem Gotteshaus ein Unfug, also dass Todtschläg oder Wunden darin geschähen oder anderlei Leid einem da wiederführe, des soll dasselbe an nichten entgelten, weder an Pfandung seines Viehs noch an seinem Gut, wann um geschehenen Schaden in demselben Gotteshaus Niemand hören und richten soll, als er selber; dass das Gotteshaus weder an Leuten noch Guten mit Herbergen, Nachtselden, Futter, Fuhren beschwert werde; dass dasselbe für dasjenige was es selbst brauche, zu Wasser und Land, Zoll- Maut- und Ungelt frey sein soll. G. ze Purchausen des nachsten Tag vor unser Frauen-Tag in der Vasten. (c. S.) M. B. V. 426.

1538.
24. Mart. Alheit die Abtissin zu Obermünster und das Convent eignen Herrn Sweiker von Otmaring ihrem Kammerer für seine treuen Dienste anderthalb Huben gelegen zu Wissensing, die er bisher zu Lehen gehabt hat. G. des nächsten Ertages vor unser Frauen Tag in der Fasten. (c. S.)
25. Mart. Heinrich von Staindorf erklärt dass er auf die Hube zu Staindorf, deren Stiftzeit abgelaufen, gegen das Kloster S. Nicola keine Ansprache um das darauf gethane Zimmer noch um andere Sach erheben wolle. G. an Unser Frauen Tag in der Fasten. (c. S.)
- " Ruprecht Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern gelobt dem Erzbischof Heinrich von Mainz die Zwingenberger Hintersassen wider dessen Willen nicht in Schutz nehmen zu wollen. G. zu Ladenburg Mittwochs nach Laetare.
26. Mart. Johannes Bohemiae rex ac Lucemburgensis comes trecentos sexagenas grossos denarios Pragensium quibus abbas et conventus monasterii Waldsassensis ipsi fuerunt obligati, se accepisse declarat. D. in Aldynar in crastino annunciationis beate Marie virginis. (c. S.)
- " Officialis curiae Herbiopolensis confirmat donationem quorundam censuum monasterio Coeliportensi de bonis in vico doleatorum Herbiopoli, et de bonis in Höchheim ad S. Vitum a relicta Thomae de Kranach factam. D. feria quinta post dominicam Laetare. (c. S.)
27. Mart. Heinrich Treiber Chorherr zu St. Andre in Freysing entsagt allen Anspüchen auf den Weingarten zu Grandsdorf bei Chelheim, welchen Bischof Gotfried von Freising dem Kloster Pülnhoven schenkte und Bischof Chunrad demselben bestätigte. Mitsiegler: Herr Nycolaus Propst zu Münster, seines Herrn Herzogs Heinrich Obrister Schreiber, und Meister Heinrich Pfarrer zu Lantshut. G. an sand Ruprechtstag, als er erhaben ward. (c. 5. S.)
30. Mart. Seitz des Gerhards Sohn Pfister, und Frawe Kathen seine eliche wirthin bekennen von dem Stifte St. Jacob ein Haus und die Hofstat an dem Sande zu Bamberg zu rechter Erbschaft bekommen zu haben, gegen Entrichtung eines jährlichen Zinses von 1 Pfund Pfennig gewöhnlicher Bamberger Münze. Zeugen: Heinrich von Liebsberg Schultheiss, Engelhardt Brunwart, Kamermeister. G. an dem Montag nach Judica.
- " Ludwig römischer Kaiser bestätigt dem Bischof Gerhard von Spir die Vogtey und den Schirm über das Kloster und das Dorf Otenheim, welche er mit seiner Genehmigung von dem vesten Manne Albrecht dem Hofwart von Kirhain, dem er sie um 1000 Pfund Heller versetzt hatte, an sich gelöst hat. So lange der Bischof lebt, soll von Seite des Reichs keine Wiederlösung Statt finden. G. an dem nehsten Montag nach Judica. (Sine loco.) (c. S.)
2. April. Hector der Lichtenberger bekennt dass ihm Bischof Nycla von Regensburg all die Lehen

1338. die sein Sweher Purcart der Reysacher inne gehabt auf seinen Leib verliehen habe, nämlich zwen Näunrützehend, einen zu Viehausen gelegen in der Pfarr zu Eysprun, und den andern in der Pfarr zu Hohenschampach, und verspricht ihm dafür zu dienen selbender mit ganzen Wappen, mit zwei Panzerärn und zwei Pferden. G. zu Werd des nächsten Pfinztags vor dem Palmtag. (c. S.) Ried p. 845.
4. April. Cunrat von Lechsperch Ritter verschreibt mit Zustimmung seines Sohnes Ruprecht, seiner Ehwirthin Iten auf seine Güter im Dorfe Lengivelt 100 Pfund angsb. Pf. zur Heimsteuer, und 30 Pfund Pf. für Morgengabe. Mitsiegler: Herr Walther der Wolfsattel, Cunrad der Wolfsattel von Liebentann dessen Bruder, Bertlin von Waul, Herman von Waul dessen Vetter, Rapoto der alte von Burun. G. an sant Ambrosien Tag.
- " Bruder Heinrich von Lewenstain Comthur des deutschen Hauses St. Giligen zu Regensburg verleiht Otto dem Müller zu Haimpuch die Mühle daselbst auf drey Jahre. Siegler: Herr Hanns der Tenchlinger. G. an dem Palm abent. (c. S.)
- " Albrecht Förczhe der ältere und der jüngere geben ihren Acker und ihr Gereut mit dem Holze, das Hesselech genannt, dem Kunrad Vezzelreuter zu Vezzelndorf mit der Bedingung, den 16 Stuhlbrüdern zu Bamberg jährlich 10 Schillinge Haller zu verabreichen. G. zu Turnawe am St. Ambrosien Tage des heiligen Pischoffes.
5. April. Herzog Heinrich in Bayern schenkt dem Kloster Niederaltach wegen der von seinen Leuten erhobenen grossen Steur zur Ergetzung 300 Pfund Reg. Pfg. G. zu Landshut am Palmtag.
- " Gerlach Knebil Ritter bewilligt dass sein Vater der Vitzdom, Wernher Knebil, dem Grafen Georg von Veldenzen eine Rente von 20 Pfund Geldes für die empfangene Summe von 200 Pfund Heller aus seinen eigenen Gütern ausscheide, welche sie sodann als beständige Lehennänner des Grafen zu besitzen haben. D. ipso die Palmarum.
14. April. Die Abtissin und das Convent des Klosters Himmelpforten vererben die Mühle zu Greussen an den Ritter Apel Truchsess von Rosseberg für die jährliche Entrichtung von vier Malter Korn, und vier Martinshühnern. G. an dem Dinstage nach dem Ostertage. (c. S.)
- " Graf Albrecht von Hohenloch verschafft dem Kloster Seligenthal als Seelgeräth zwölf Pfund jährlicher Hüllergült von seinen Gütern zu Korbe, Sentfeld, Sigelbach, Ruheimkein und zu Schwarza. G. an St. Tiburtii und Valerianitag. (c. S.)
19. April. Ulrich der Schade Ritter verkauft mit Bewilligung seines Bruders Friderich Schade dem Kloster Sulz eine Hube zu Nydern-Ampferauwe. G. am Sonntag nach Ostern.

1338.
20. April. Katharina Herr Cunrats von Asch Wirtinn giebt dem Kloster Roggenburg alle die Rechte die sie an der Mühl und Mühlstatt ze Bibrach gehabt auf. Siegler: Wernher von Nordholz. G. ze Wissenhorn an dem nechsten Mentag vor S. Gerien Tag. (c. S.)
- „ Engeltrud Meinwarts des Frickchen zu Oettingen Hausfran verkauft dem deutschen Hause zu Ellingen den Hof zu Tiuffenbach, die ihre rechte Morgengab und Heimsteuer von Seite ihres Hauswirthes ist, und giebt sie selben an offener strauzze dez Riches auf. Zeugen: Herr Gundolt ze Mundingen gesezzen Ritter, Ulin von Stainhain, Ulrich der Schüler etc. Siegler: Ulrich Abt zu Haidenhain und Meinwart Frikch. G. an dem nähsten Montag nach Quasimodogeniti. (c. 2. S.)
22. April. Heinrich von Sternberk Ritter erklärt für den Fall dass er keinen Sohn hinterlasse, oder Söhne die kein Erbeburkgut haben sollten oder wollten, das Burklehen mit dem Hus und der Kemnaten ob dem Tore ze Branberk und der Kelre darunter, dem Stifte Würzburg wieder ledig und los. G. an der nechsten Mittwochen vor Georientak. (c. S.)
- „ Heinrich von Reinstein Domherr und Landrichter zu Würzburg bezeugt dass Herold und Kuno von Versbach dem Spital S. Ditrichs zu Würzburg von drei Morgen Weinberg im Nuwendorf gelegen jährlich ein Pfund Pfenninge reichen wollen. G. an dem Mitwochen acht Tage nach Ostern. (c. S.)
- „ Ludwig Herzog zu Tekke Kaiser Ludwigs Hofrichter fällt auf die Klage Johans von Halwile Hauptmanns in Schwaben und Elsass (statt der Fürsten von Oesterreich), dass ihnen in Städten und Vesten Juden erschlagen worden die sie von Kaiser und Reich inne hatten den Ausspruch, dass die Thäter und Helfer den Herzogen von Oesterreich mit Leib und Gut verfallen seyn sollen. G. zu Colmar, Mitwoch vor S. Gregorien Tag.
23. April. Liebhard der Swarzensteiner verzichtet zu Gunsten des Klosters Windberg auf einen Hof zu Ravzing. Siegler: Herr Peter von Eck Vizthum zu Straubing. G. an S. Jorigen Abend. (c. S.)
- „ Agnes Herrn Otten des Wackchers Hausfrau, Herrn Fridrich des Stadellaters Tochter, bekennt dass Herr Vlrich der Sytawärer das von ihrem Vater ihr hinterlassene Gut verricht und gewert habe. Siegler: Herr Albrecht der Zant Schultheiss zu Regensburg, H. Bertold der Paulsärer, H. Ott der Haubler. G. an St. Jörgen-Abend. (c. S.)
- „ Offiney von Eyresburg und ihre Tochter Cunigund geben der Schwester Mechtild der Moosburgerin ihr Selhaus an dem Anger hinter des Abts von Tegernsee Haus zu München auf dem Garten gelegen, und nach deren Tod den Frauen von St. Clara an dem Anger zu München. G. des Pfinztags an S. Georii Abend. (c. S.)
24. April. Heinrich Friberg verkauft mit Rath und Gunst seines gnädigen Herrn H. Heinrichs von

1338. Rotenstein sein rechtes Eigen datz Breitenbrunen Herrn Cunrad von Wildenrod und H. Eberhard von Schönegg um fünf und sechzig Pfund Pfg. G. an S. Georgentag. (c. S.)
25. April. Irmgart die Pöllingerinne von Perichingen vermachet nach ihrem Tod dem Kloster Kastl ihren Hof zu Alpersberg der jährlich gelten soll 86 Metzen Getreid, 20 Käse und 2 Fastnacht Hühner. Siegler: H. Heinrich Abt zu Blanksteten, H. Heinrich von Pawlstorf. G. an S. Marcus Tag. (c. S.) Ib. XXIV, 379.
26. April. Herman von Awe verheisst die Kinder Ulrich des Strobel und Fran Gez der Goepterin mit der Aebtissin von Nianburch zu theilen. Siegler: H. Stephan der veste Ritter von Gumpfenberg. G. an dem nächsten Suntag nach sant Marckstag dez Evangelisten.
28. April. Johann der Kärpf Ritter, und Margareth seine Wirthinn geben durch ihrer Seelen willen ihren eigenen Hof zu Almeringen an das Kloster St. Ulrich in Augsburg. Siegler: Johann der Kärpf und Johann der Kärpf Ritter, Arnoldi Sohn von Täisingen. Zeugen: Meister Sifrid der Gaulshover, Meister Wernher Schulmeister zu S. Ulrich, Arnold von Täisingen, Herrmann der Pflaundorfer der alt, Ulrich der Röhlinger Bürger ze Augsburg. G. an sant Vitalis Tag der Martyrer. Ib. XXII, 288.
30. April. Erhart der Gereuter verkauft seine eigenen Leute, nämlich die Hausfrau des Berholtz des Ludenhusers von Rot und deren Kinder an seinen gnädigen Herrn Hainrich von Sevelt. Mitsiegler: seine Vettern der Abt Wernher von Wessisprunnen, und Hainrich und Friedrich die Gerüter. G. an sant Walpurgent abent. (c. 3. S.)
1. Mai. Albrecht Bischof zu Passau leiht mit des Probsts und Convents von S. Nicola Gunst seinem Diener Meinhard dem Michelpechen die Vogtei auf zwei Gütern zu Pruk bei Estenaw für seinen einen Leib. Zeugen: Albrecht von Winchel Chorherr und Vizthum zu Passau, Meister Andrä, Andrä von Stadel. G. an S. Philipp und Jacobs Tag. (c. S.)
7. Mai. Ulrich Sate und seine Söhne Hanns und Ulrich geloben ihrem Herrn dem Vogte zu Weyde mit einem Viertheil ihres Hauses zum Erbrechtstein zu gewarten. Bürgen: Herman von Milrn, Heinrich Raben. G. am nächsten Dunnerstage nach dem Suntage als man singet Jubilate.
- „ Weiknant von Aeusenhoven verkauft seinen eigenen Hof zu Ruprechtsried, an das Kloster Fürstenfeld um fünf und zwanzig Pfd. Pfg. Zeugen: Hainz Hiltprant Richter zu Pael, Engelschalk von Pleitmarswank. G. an dem nächsten Pfinztag nach des hl. Kreutz Tag als es funden war. (c. S.)
10. Mai. Johann der Löbel Bürger zu Regensburg verkauft seinem Oheim H. Lütwein dem Hiltprant seine eignen Häuser in der Achirstrasse und das Eck hinumb für die Kapelle und die Walchenstrasse zwischen den Häusern des Hiltprant. Mitsiegler: Herr Albrecht der Zant Schult-

1338. heiss, H. Ruger der Löbel, H. Cunrad dar Tundorfer, H. Vlrich der Gratzter etc. G. Sontags vor Pangratz. (c. 6 S.)
10. Mai. Vergleich zwischen dem Erzbischofe Heinrich von Mainz, Berthold von Gleichenstein und Johann von Winzigerode Burgmannen zu Rüstenberg wegen des von dem Erzbischofe abzulösenden Hauses Horberg. G. zu Aschaffenburg am Sonntag Cantate.
20. Mai. Apel von Lichtenstein und Elsbeth seine Tochter verkaufen dreizehn Morgen Wiesen, welche in das Vorwerk zu Burglauer gehören an Conrad von Kizzige um sechzig Pfund Häller unter dem Vorbehalt des Wiederkaufs. Siegler: Apel von Lichtenstein, Fritz von Herbilstadt, Jörg von Massbach und Apel Zölner. G. an dem Abend der Himmelfahrt unsres Herrn Jesu Christi. (c. 4 S.)
22. Mai. Bertold der Ergoltspech Bürgermeister, der Rath und die Gemein der Bürger zu Regensburg verzeihen dass zwölf Bürger mit ihren Briefen unter sie gegangen sind, stät zu haben und zu vollführen swelich Pesserung ihnen aufgelegt und welche Sicherheit von ihnen verlangt würde. G. des Freitags vor Urbans Tag. (c. S.)
25. Mai. Dienst-Verschreibung Seyfrit des Swephermanns an Bischof Nycolaus zu Regensburg. G. ze Wird des nächsten Sampttags vor sand Vrbanstag. (c. S.) Ried. p. 346.
24. Mai. Bruder Johannes Abt zu Walsassen erklärt, dass Herr Ulreich von der Oede für das Seelenheil seiner Familienglieder auf den Fall seines Todes 13 Pfund Heller aus seinem Hofe zu Senkenreut an die Custorei dez Klosters vermacht hat. Mitsiegler: Her Albrecht der Angel, Bürger zu Eger. G. an dem nehesten Sonntag nach unsers Herrn Auffahrt tac. (c. 2 S.)
25. Mai. Seifried der Truchsess von Chüllental Ritter, und Fraw Susanna seine Ewirtin verkaufen ihr Fischwasser, das Stünweiler an der Tunaw an das Kloster Kaisheim um 40 Pfund Häller. Bürgen: Johann von Aehingen, Heinrich von Holzheim Ritter, Chunrad der Uebelacker. G. an St. Urbans Tag.
- „ Diether von Seckach Edelknecht verkauft an das Kloster Seligenthal eine jährliche Gült auf seinem Gut zu Seckach für sechs Pfund Häller. Siegler: Eberhard von Rüd. G. an St. Urbans Tag. (c. S.)
- „ Heinrich Marschalk von Walbach und seine Söhne Johann und Heinrich geloben dem Bischof Otto zu Würzburg zu dienen, ihm ihre Veste Walbach zu öffnen, und das Hochstift zu schirmen gegen Empfang von zweihundert Pfund Häller. G. an St. Urbans Tag. (c. S.)
- „ Heinrich Abt und die Sammlung des Klosters Lauchheim bekennen von dem Grafen Otto von Orlamunde die Lehenschaft und den Kirchensatz der Pfarrey zu Rudolfstatt bekommen zu

1338. haben. Zeugen: Albrecht Dechant von Kulmnach, Albrecht von Redwitz. G. an dem nehsten Mantag nach unsers Herrn Aufferth Tag.
5. Juni. Kaisers Ludwig offner Geleitsbrief für Berchtold Ergöltspech den Bürgermeister und dessen Mitbürger welche die Stadt Regensburg in ihren Angelegenheiten zu ihm senden will. G. ze Franchenford des Fritags in der Pfingstwochen.
- „ Heinrich der Smigadmer schenkt all sein Habe und Gut, sowohl Schuldforderungen als baares Geld zur Stiftung eines Altars und einer täglichen Messe dem Gotteshause Indersdorf; seinen Gürtel, sein beschlagenes Messer, und seine vingerlin giebt er dem Goldschmiede Riederer zu Augsburg zur Verfertigung eines Kelchs, und sein Pferd und sein Gewand dem Propste des Stifts um selbe zu verkaufen. G. an St. Bonifacii Tag.
8. Juni. Benedictus papa renovat monasterii ad S. Heymersamum Ratisponae privilegia. D. Avinione Id. Junii, pontificatus anno quarto.
9. Juni. Gotfried von Hohenloch von Brunecke genannt, und seine Wirthin Margarethe stiften eine Kapelle auf ihrer Veste zu Reigelberg in der Pfarrey Sondershofen gelegen mit Bischofs Otto von Wirzburg Einwilligung. G. Dienstags vor st. Vitestag des heiligen Martyrers. (c. 3 S.)
- „ Bruder Seifried Marschalk von Boxperch Huscommentheur ze Nürnberg und alle Brüder desselben deutschen Huses geloben dem Kloster Hailsbrunn sich nachdem — über ihre Misshellung um Herpfrichers Bach, der zu dem Reichersteg in die Bibert fliesset ergangenen Schiedsspruch, dass der Bach in dem Flüssge und gange als er jezund fleuzzet und geht fürbas ewiglich fliezzen und gehen soll, und dass die von Halsprunn die Pibert auf ihrem Eigen höher oder nieder ziehen mögen, — genau zu halten. Schiedleute: Seyfried der Marschalk, Bruder Erkenger von Steten Pfleger zu Eschenbach, Bruder Friedrich von Parsberg Zinsmeister, Herr Friedrich von Prukberch Ritter, Hans von Leonrode der ältere, Herr Heinrich von Pirchenvels Ritter, Otto von Chippfenberch und Herr Aberdar der Ritter. Zeugen: Friedrich von Pirchenvels, Hans und Parkard von Wilhelmsdorf, Hans von Leonrode, Götz von Festenberch, Heinrich Steinberger. G. an dem Dienstag nach der Pfingstwoche. (c. S.)
11. Juni. Boppe Grefe von Hennenberg verzichtet auf die Ansprache die er zu dem Gotteshaus zu Würzburg bisher gehabt hat. G. an dem Donrstage vor Sent Vits-Tage allernechst.
12. Juni. Ott der Schambekch Bürger zu Regenspurch, Chunrat der Stirzaer von Gilstorf und seine Hausfrau Katrey, und Chunrat der Hohenhauser von Schambach und seine Hausfrau Gotstewer verzichten auf alle Ansprüche auf den Hof zu Puloch, welchen Herr Ulrich der Schambekch an das Kloster Puelnhofen verkauft hat. Mitsiegler: Herr Eberwein der Leutzenrieder Richter zu Chelhaym. Zeugen: Herr Ulrich der Chursenmeister zu Fulnhofen, Herr Heinrich der

1538. Turnstetter, Herr Ulreich von der Weiden. G. dez Freytages vor dez heiligen Herren sand Veytz Tag. (c. 2 S.)
13. Juni. Heinrich von Sternberk und Johans von Wenkein, Ritter, verpflichten sich zur Zurückgabe der vom Bischof Otte ze Wirtzbuk um 1100 Pfund Heller erkaufte Hofes ze Gochsheim, welcher jährlich 8 Malter Korn, 8 Malter Haber, 27 Schilling weniger 4 Pfennige gültet, sammt 2 Theilen Wein- und Kornzehent; sowie ein Drittel Zehents an Wein und Korn zu Obern- und Nidern-Vrheim. G. an dem nechsten Sampztak vor sant Vites tak. (c. 2 S.)
14. Juni. Benedictus papa decano ecclesiae Salzburgensis imperat, ut decimas, terras, et possessiones monasterii Sti Zenonis prope Hallis, per praepositos aliquibus laicis ad vitam, aliis ad non modicum tempus, et aliis perpetuo pro censu annuo concessas, in proprietatem praedictae ecclesiae, non obstantibus literis et instrumentis revocet. D. Avinione XV. Kal. Julii pontificatus anno quarto.
15. Juni. Peters Herrn Ulrichs Tochter von Meggenhausen, die weiland hatte Herrn Volkolt von Tanne, verkauft dem Kloster Seligenporten ihr eignes Gut zu Ofenpaure um sechzig Pfund Haller. Bürgen: Gunrad der Wartberger von Meggenhausen, Ulrich der Morsbeck von Meggenhausen. Siegler: Herr Hiltbold von Stein. G. an des hl. Herrn S. Veits Tag. (c. S.)
- " Ulrich von Peffenhausen, Chorherr zu Eichstädt, schenkt dem Convent zu Newburch einen Baumgarten und drei Hofstätten zu Patenprun und eine Hofstatt zu Hesenloch, mit dem Beding dass seine Muhme, Margareth die Perchoverin, Klosterfrau all dort den lebenslänglichen Genuss, nach ihrem Tode aber genanntes Stift gegen Abhaltung eines Jahrtages den Besitz davon haben soll; werden diese Bedingungen überfahren, so gehören genannte Güter dem Spital zu Ingolstat. G. an sant Veitz tag des Martir. (c. 2 S.)
18. Juni. Hainrich der Tulbek Bürger von München verkauft an den Propst Chunrad von Undestorf einen Hof zu Alten-Rotpach, welchen er selbst von Herrn Heinrich dem Sallndorfer von Mosach erkaufte. Bürge: Sein Sohn Perchtold. Zeuge: Ulrich der Dachspurger des Propsten Diener. G. zu München des nächsten Pfintztags vor sant Johannes tack ze Sunwenden. (c. S.)
23. Juni. Der Pfalzgraf und Herzog Rudolf in Bayern vermacht und vererbt auf den Fall, dass er ohne männlichen Erben sterben sollte, seinen Vettern Kaiser Ludwigs Söhnen Ludwigen Markgrafen zu Brandenburg, Stephan, Ludwigen, Willhelmen, und Albrechten, alle seine Lente, Güter und Zölle, besonders alle Vesten, Städte und Güter die er von Kaiser und Reich pfandweise besitzt, wofür der Kaiser seine (des Pfalzgrafen) Tochter setzen, besorgen, und berathen soll, wie er es mit seinen eigenen Töchtern gethan hat. G. zu Frankfurt, an St. Johans Abend ze Sunwenden.
- " Kaiser Ludwig bestätigt obige Uebereinkunft. G. zu Frankfurt an St. Johans Abend der Sonnwende.

1338. Graf Wilhelm, Graf Huk, und des Letztern Bruder Graf Rudolf von Montfort geloben die nächsten zwey Jahre rücksichtlich des gemeinschaftlichen von ihrem Vettern Graf Huk von Bregentz ihnen angefallenen Erbes sich gütlich zu vertragen; wenn Irrungen entstehen so ist Lindow oder Ravensburg der Versammlungsort, und die Sprachmänner sind die Ritter Herr Ulrich, H. Fridrich, und H. Cunrad Gebrüder vom Ried, H. Heinrich von Rotenberg, und H. Conrad von Lehenberg. G. ze Bregentz uff der Bark an Sant Johans abent des tauffers ze Sonnenwenden. (c. S.)

„ Otto Graf von Orlamünde eignet dem Kloster Langheim zwei Güter des Heinrich von Ziern zu Hesselbach. G. an St. Johannis abent Baptisten zu Sonnenwenden.

„ Brüder Johann der Schoder Kömthur des teutschen Hauses zu Ellingen und die Brüder gemeiniglich desselben Hauses, verkaufen mit Willen Bruder Herbrands von Smechingen Landkomenthurs zu Franken, dem Kloster Seligenporten ihren Hof zu Pyraz um hundert und siebenthalb und dreissig Pfund Häller. Zeugen: Bruder Chunnwert von Sparneke Hauscomenthur ze Ellingen, Heinrich der Churlocher von Heidek. G. an S. Johans Abend zu Sonnenwenden. (c. S.)

25. Juni. Cunrad Spisheim Bürger zu Memingen verkauft dem Abt Heinrich und Convent von Uttenburren seinen Hof zu Habwangen an dem Widenhof um 70 Pfund. Siegler: Der Landrichter H. Rud. von Druhparc, Hermann der Liukircher der Stattamman zu Memmingen. G. Donstag nach sant Johanstac zu Sunwenden.

26. Juni. Jordan Haerinch von Olstat verkauft die Sweig auf dem Ploch am Weylperg, Lehen von dem Landsherrn zu Beyrn, an Albrecht von Glapphenberch Maister in unser Frawen Etal, und versetzt zur Gewähr seine eigne Hube in Olstat. Mitsiegler: Sein Bruder Gebhart. Zeugen: Heinrich der Seng, Johann Saunolt, Ulrich von Eschenloch etc. G. am Freytag nach S. Johann Saubenten.

„ Ulrich von Wintpozzing, Stephan, Ulrich und Christein seine Erben, begeben sich aller Ansprüche auf den zu S. Nicola bei Pasaw gehörigen Hof zu Alburg. Siegler: Herr Peter von Ekk Vizthum zu Straubing, Herr Albrecht der Zant, Schultheiss zu Regensburg, Herr Conrad der Tundorfer Burger zu Regensburg. Zeugen: Herr Friedrich der Lukch Chorherr zu S. Johann in Regensburg, Herr Cunrad Ulrichs von Wintpozzing Bruder, Vicar auf dem Dom zu Regensburg, Herr Lütwein der Hiltprant der Kämärer zu Regensburg. G. an S. Johans und S. Pauls Tag der Wetter-Herren. (c. S.)

27. Juni. Heinrich von Ernstein Edelknecht verkauft an das Kloster Seligenthal die jährliche Gült eines Pfunds und eines Schillings Häller auf seinen Gütern zu Zutlingen für eilf Pfund Häller. Siegler: Eberhard von Böttigheim. G. Samstag vor S. Peterstag. (c. S.)

1538.
28. Juni. Decanus et capitulum ecclesiae majoris Herbipolensis supplicant Benedictum Papam Romanorum imperatorem Ludovicum ad reconciliationem admittere. D. quarto Kalendas Julii. (c. S.)
20. Juni. Katharina Gräfin zu Wertheim verzichtet auf ihr väterliches und mütterliches Erbe. Siegler: Graf Rudolph von Wertheim, Elsbeth seine Gemahlin, Eberhart ihr Sohn und Katharina dessen Gemahlin. G. am S. Pauls Tag.
4. Juli. Wernhart Harocher des Bischofs von Passau Purgraf ze Partenstain verbindet sich auf diese Veste 60 Pfd. Pass. Pfg. seines eignen Guts zu verbauen, wogegen ihm versprochen wurde, dass er und seine Erben nicht enthauset werden sollen, bis er derselben Pfg. gantzlich entricht ist. G. zu Passau an sand Ulreichs tag. M. B. V. XXX. P. II, 162.
9. Juli. Johannes Rauch et uxor sua debent domui tentonicae Herbipoli praestationem annuam de bonis in marchia Genrichsheim. Praesentes: Johannes de Görlitz, Conradus Remel etc. Sigillatores: Officialis Curiae Herbipolensis, Henricus dictus Pfal miles, officiatu in Gronsvelt. D. crastino S. Kyliani.
11. Juli. Gernot von Tierbach Ritter, und seine eliche Wirthin Frau Margareth von Tierbach verkaufen den Brüdern des Ordens S. Johans vom Hause zu dem Rode alle ihre Güter zu Erpherswyler um 100 Pfund guter Heller. G. an dem nehsten Sampztage nach sant Kylians tage.
15. Juli. Christein Usmerinne verkauft dem Kloster zu Langheim für ein rechtes eigen das Gut zu Weltrichsberg mit dem Zehntlein um 40 Pfund Heller. Zeugen: Bruder Heinrich von Waldenvels, Br. Heinrich von Streitberg Probst. G. am S. Margarethen Tag.
- „ Paul der Pfetner Bürger ze Augsburg giebt durch Gewarheit seiner Wirthinn seliger und seiner Seele zu einem ewigen Licht seine Gütlinn datz Putzenhofen in die Kustorei des Klosters St. Ulrich in Augsburg. Zeugen: Herr Cunrad der Aunsorge und Herr Johann Vögelin Bürgermeister, Herr Heinrich der Pettner, Herr Heinrich Herbot, H. Ulrich der Rafensburger. G. an sant Margreten Tag. (c. S.)
- „ Friedrich Rudmunt von Pädreinstorf giebt mit Einwilligung der Abtissin und des Conventes zu Obermünster den Herren zu St. Nykola eine Wiese zur Viehtrift in Euchendorf, und erhält dafür zu dem Hof, auf dem er sitzt, und der den Frauen von Obermünster gehöret, von ihnen eine andere Wiese die ewiglich bei diesem Hofe bleiben soll. Mitsiegler: Graf Hans von Hals. G. an Sand Margreten Tag. (c. S.)
- „ Kaiser Ludwigs Friedensspruch in dem Streit zwischen den Erzbischöfen Heinrich von Mainz und Balduin von Trier. G. zu Bacherach an St. Margarethentag.

1338. Derselbe verleiht dem Erzbischofe Heinrich von Mainz einen grossen Turnes auf dem Zoll zu Lohnstein zur Tilgung der Schulden, und dem Erzbischofe von Trier, und Bischöfe Gerhard von Speyer einen grossen Turnes auf dem Zoll zu Koblenz. G. zu Bacharach an St. Margarethen, und Mittwochs nach St. Margarethentag.
13. et 14. Juli.
15. Juli. Graf Heinrich von Ortenberch setzet seiner Jangfrauen Cunigunden der Rosenpergerin sein Gut zu Prukperch daz da heizzet Tauer um vier und zwanzig Pfund regensb. Pffe., mit der Bestimmung, dass ihr Wirth Heinrich der Schermreuter kein Gewähr noch Theil an dem Gut haben soll, dann als viel er ihr nach seinem Versprechen wiederläge. Zeugen: H. Hartlieb der Kirchherr ze Prukberch und Carel von Prukperch, Ulrich der Rosenperg. G. des Mittichen nach S. Margarethen-Tag. (c. S.)
16. Juli. Ludwig Markgraf zu Brandenburg vereiniet sich mit den übrigen Churfürsten um die Ehre und die Rechte des Reichs, sowie ihre eigene Fürsten Ehre, Rechte und Freyheiten die zu diesen Zeiten angegriffen, gekränkt und überfahren werden, nach aller Macht und Kraft, wider männiglich, niemand ausgenommen, zu schirmen. Jeglicher der Churfürsten soll dem andern beholfen seyn; geschähe dass Zweyung zwischen ihm und den andern Churfürsten aufstünd, die soll durch Stimmen Mehrheit der Churfürsten beygelegt werden; wer dawider thüt oder sich durch Dispensation, Absolution, Relaxation, Abolition, in integrum restitution, oder auf irgend andere Weise davon bringen liesse, der sollte ein ehr- und treuloser und meineidiger seyn und heissen. G. zu Rense an dem Donerstag nach sand Margarethen tag.
- „ Pfalzgraf und Herzog Rudolf stiftet mit den andern des Reichs Kurfürsten einen Bund zur Erhaltung ihrer Ehre, Rechten, Freiheiten und Wohnheiten. G. zu Rense Donnerstag nach S. Margarethen Tag.
- „ Der Erzbischof Baldwin von Trier verbündet sich mit andern Kurfürsten zu dem nämlichen Zweck. G. ze Rense, Donnerstag nach S. Margarethen Tag.
- „ Heinrich Erzbischof zu Mainz verschreibt sich das Reich und die Kur in ihren alten Rechten und Freiheiten zu handhaben und zu schirmen. G. zu Rense Donnerstag nach S. Margarethen Tag.
17. Juli. Wolchir von Wecceselle steht von allen den Rechten ab, die er auf der Widem zu Wecceselle hat; auch von den drei Guteln der Heiligen ze Pebrach, die sie ze Wecceselle in seinem Dorfgerichte haben, jedoch mit Vorbehalt des Gerichts darauf. G. an S. Alexius Tag. (c. S.)
18. Juli. Heinrich von Hauzendorf Vizthum in Oberbayrn verspricht sich gein den vesten ersamen Rittersn Herrn Peter den Eker und Herrn Sweiker von Saldenau des Herzogs Heinrichs seines Herrn Vizthume, während der Sühne zwischen dem Kaiser und Herzog Heinrich, etwaiger Un-

1538. lust und Aufläuffen in seinem Lande zu steuern etc. G. an dem Samstag vor S. Jacobs Tag. (c. S.)
21. Juli. Graf Huk von Bregenz übergiebt seinem Vetter Graf Willehalm von Montfort, Bregenz Burg und Stadt und den Hof zu Riedern zu rechtem Erbe. G. ze Bregenz uff der Burk an Sant Marien Magdalenen abent.
- „ Bertold der Ergoltspach Burgermeister, der Rath und die Gemein zu Regensburg sagen Herrn Lätwein den Hiltprant Stadtkammerer nach gethaner Raitung und Schazsteuer um verkaufte Lehen, Leibgeding und anderes Geld das der Stadt um Zins gelegt ist, ledig. G. an S. Maria-Madelen Abend.
22. Juli. Gerlach Graf zu Nassauwe bekennt dass alle Foderungen welche er an Kaiser Ludwig von Rom seiner Dienste wegen hatte befriedigt worden sind. G. ze Franckenfurt an Sande Marien Magdalen tag. (c. S.)
- „ Albrecht Herrn Otten Sun Ritters von Vfsez, von dem Bischof Otto von Würzburg zum Erbeburkman auf der Veste Ruheneck aufgenommen um den Zehnt zu Gottendorf, gelobt dem Bischof dasselbe Burklehen zu verdienen als Burklehens Gewohnheit und Recht ist. G. an der Mittwochen vor S. Jacobs Tak. (c. S.)
- „ Kaiser Ludwig ertheilt dem Convente zu Ens Dorf das Recht in den Wolfs lag und in den Gader alle Wochen 3 Tage nach Brennholz raiten, auch nach Rät seines Vizthumes zu Lengenvelt Zimmerholz zu ihrem Bedarf abholen zu dürfen. G. ze Franchenford am St. Mariä-Magdalenen-Tag. M. B. XXIV, 83.
24. Juli. Alhart von Saulberg bestätigt den Brüdern zu Frauenzell fünfzehn Pfund regensb. Pffe. auf zwein Aeckern gelegen datz Gehay auf der Oed, die sie gekauft haben von Ruger dem Langsörlein Burger zu Straubing. G. an S. Jacobs Abend.
25. Juli. Stephan der Zengär bekennt von Bischof Niela zu Regensburg um allen seinen demselben geleisteten Dienst berichtet zu seyn. Siegler: H. Johann der Hagär und Cunrad der Pilnahär von Wettervelt. G. an S. Jacobs Tag. (c. S.)
- „ Cunrad der Pilnahär bekennt dass er für seinen geleisteten Dienst von Bischof Niela zu Regensburg völlig berichtet worden ist. G. an S. Jacobs Tag. (c. S.)
- „ Alhait von Saulberch gestattet den Brüdern zu U. Fr. Zell 15 Pfund Regensburger Pffe. auf zwei Aeckern zu Gehay auf der Oed und auf einem Garten in dem Dorf zu Gehay, die rechtes Lehen von ihr sind. Letzteren haben sie von Ulreichen dem Gabssellär, Erstere von Rugern dem Langsörlein, beide Bürger von Straubing, gekauft. G. an St. Jacobs des Apostels Tag

1338. Heinrich der Favlnpech, Eberhard und Berthold die Favlnpech verkaufen an das Kloster Geisenfeld, für vier und zwanzig Pfund Häller ihre Peunt die Riederin liegend bei Werdermühl, einen Wiesfleck bei der Vlme, und $\frac{1}{2}$ Tagwerk Wismat vor dem Erleich, das der Chagrür inhat, was sie alles von demselben Kloster zu Lehen hatten. Siegler: Herr Rudolph der Preisinger, Herr Winhart von Favlnpach Ritter. G. an S. Jacobs Tag. (c. S.)
25. Juli. Albrecht von Uerssenpach und seine Hausfrau Elspet verkaufen Herrn Friederich dem Neunburger Prior und dem Convent zu Schoental ihre Güter zu Nidern-Premaeuzzel enhalb des Wassers, nämlich zwei Höfe und eine Müle, so wie ihre Besitzungen zu Turdawe um 15 Pfund Reg. Pfg. Mitsiegler: Die Stadt zu München, Herr Otto der Puchpech und Herr Hans von Geigant. G. an sant Jacobstag. (c. 2 S.) lb. XXVI, 118.
- Heinrich Herzog in Bayrn bestätigt die von seinem Vizthum zu Straubing Peter von Eckk und andern ehrbaren Leuten gemachte Taiding zwischen dem Kloster Walderbach und allen dessen Leuten zu Taymering eines, dann dem Gotteshaus Prul und dessen Leuten zu Rachofofen und Leuchofen andern Theils, um die Aw zu Taymering und die Trat ze Leuchofen. G. zu Tekkendorf an St. Jacobs-Tag.
26. Juli. Derselbe eignet von den zwei Huben welche sein Ritter Sweiker von Othmaring zu Freyendorf von ihm zu Lehen hat, anderthalb dem Gotteshaus zu Obermünster, darum dass dieses anderthalb Huben zu Wizzensing zu der Pfarr zu Kirchdorf eigne. G. Sontags nach S. Jacobs-tag. (c. S.)
29. Juli. *Heinricus dictus Horant de Grunsuelt et Alheidis uxor sua Eberhardo de Bopfingen custodi, Vvluingo de Heidenheim, Witichoni de Bischoffesheim canonicis, et Johanni de Wysenbach vicario ecclesiae novi monasterii Herbipoli ad usus et utilitates ecclesiae parochialis in Vrspringen redditus unius librae hallensium de uno jugere et dimidio prati in marchia Grunsuelt, super tribus jugeribus vineti ibidem sitis et duobus vinetis, pro decem libris hallensium vendunt. D feria quinta post Jacobj apostoli. (c. S.)*
4. Aug. Jute Fritzen Virnkorns Wittwe und ihre Kinder verkaufen Bruder Heinrich von Hohenberg Provincial im Convente zu Unser Frau zu Wirzburg den Hof zu der Kuchenmeisterin um 840 Pfund Häller; sie leihen auch dazu die Kapelle im Hofe gegen Haltung einer ewigen Messe und Lichts. G. am Dienstag vor sant Laurententag (c. 2 S.)
6. Aug. Die Schultheisen, Burgermeister, Räte und Burger der Städte Colmar, Hagenau, Slezstadt, Chenheim, Rozheim, Mulhusen, Keyzersburg, Münster und Dürckenheim, nachdem sie auf Gebot des Kaisers Ludwig gen Franchenford gekommen und da beweiset wurden dass mehre geistliche und weltliche Fürsten von des Gebresten wegen der dem Reiche und ihnen anliegt, sich verbunden haben des Reiches und ihre Rechte, Freiheiten und Gewohnheiten zu schirmen, bunden sich mit guter Vorbetrachtung in der Fürsten Bundniss — ihren Herrn Kaiser Ludwig der das

1338. Rich ist und seine Nachkommen an dem Riche, die Kurfürsten und andere des Richs Getreue, nach ihrer Macht und Kraft zu beschirmen wider allemänniglich Niemand ausgenommen, wollen auch des nicht entlassen durch keinerlei Schaden, Gebot, Bann und Urteil, von wem oder wie ihnen die kämen. G. ze Franchenford an Donnerstag vor S. Laurententag.
13. Aug. Die Brüder Wilhelm und Dieterich von Zwingenberg geloben ihr Haus Zwingenberg dem Erzbischofe Heinrich von Mainz, und dem Pfalzgrafen Ruprecht dem Aeltern und Jüngeren für jeden Fall zu öffnen. G. Donnerstag nach Laurentii.
14. Aug. Ludowig Markgraf zu Brandenburg bewilligt dass sein Vater Kaiser Ludowig von Rom seiner Seele wegen eine Summe von 2000 Pfund Münchner Pfenningen aus den Einkünften der Herrschaft zu Bayern vermache, besonders an das Kloster zu Etal. G. ze Franchenfurt an unser frawen abent der ersten. (c. S.) Ib. VII, 243.
18. Aug. Wernhart der Setzer Richter zu Passau spricht dem Kloster Sand Nykla vor der Stadt zu Passau ein halb Pfund ewigen Gelds auf Ulrichen Lehnärs Prottsich zu. Zeugen: Ott von Lonstorf Tumtechent, Wolfker von Aystersheim, Gerhoh von Radekk, Gottfried von Weissenekk, Ulrich von Schärffenberg Chorherren zu Passau, Ulrich der Schenk Probst vor der Pruck, die Bürger Ulrich der Setzer, Heinrich der Jud, Friedrich der Gelt, Friedrich am Ekk, u. a. die dez tags an dem Rechten waren. G. an des heil. Herrn tag Agapiti mart. (c. S.)
21. Aug. Erkenger von Sawensheim Ritter von Kettenheim genannt, erhält von dem Bischof Otto von Würzburg den halben Theil der Weingült ze Sumerach zu einem Erb-Burklehen auf des Stifts Veste Swanenberge, mit dem Beding dieselbe Weingült auf eines Bischofs Verlangen nach Empfang von 200 Pfund Hällern loszugeben, damit eine andere Gült innerhalb zwei Meilen des Stifts zu kaufen und ze Burklehen zu empfangen. G. an dem nähsten Freitag nach U. Frauen Tak der Erren als sie ze Himmel fur.
23. Aug. Heintz von Redwietz, dann Peter und Hanns von Newnbrunn beunkunden dass ihnen für 32 Mark Silber vom Gotteshaus zu Babenberg das Gut zu Schonbach versetzt worden. Siegler: Hans Fuchs Vogt zu Zeil. G. an S. Bartholomeus abent.
30. Aug. Bertold der Ammann Wachtmeister da Osten, Burger zu Regensburg, verjeht dass vor ihm an offem Wahitting da Osten an der Rihtpanch, Vlrich der Hantschuster hinz Heinrich dem Pewrwechen klagte um vier Chrachstein die ihm zu Schaden lügen in des Pewrwech Mauer, und um ein Chörel das über ihr beider Privet gieng, und gesprochen ward, dass die Chrachsteiner und das Chörel bleiben sollen bis das Haus einmal abbrenne. G. des Suntags nach S. Bartholomäus Tag. (c. S.)
1. Sept. Rudolph der Kirchberger von Hartheim giebt dem Kloster S. Nicola bei Passau zu ewigem Eigen secks Acker aus seinem Gut zu Hartheim für dessen Hofstatt zu Hartheim, welche

1538. an seine Hofmark stosset. Zeugen: Herr Stephan der Pfarrer von Alnchoven, Herr Hans der Verweser zu Vischenhaim, Wernhart und Ulrich die Hager, Heinrich der Puchaimer, Rudolph der Stauffenberger, Philipp und Elbel die Alhartinger. G. an S. Egidien Tag. (c. S.)
5. Sept. Otto Bischof zu Wirtzburg giebt dem vesten Knecht Heinrich von Artolzhusen, seinem Burkmann, für den Schaden den er in des Stifts Dienste ze Klingenberg genommen hat, fünfzehn Pfund Häller, und setzt ihn dafür in nützliche Gewähr des Drittheils der Nutz an den fünf Morgen Weinwachs in der Mark ze Wipfeld wovon er die andern Zweitheile bisher schon innehat. G. ze Würzburg an dem nechsten Samstag vor Unser Frauen Tak der jüngern als sie geboren ward.
6. Sept. Cunrad der Sterner Wachtmeister in dem Pach verjeht dass vor ihm und den Herren die zu der Wacht gehören, Jungfrau Margret unter den Schiltern mit gutem Brief dargethan, dass Volkchel der Sporer sein Haus bei der neuen Badstuben an dem Ek nicht höher bauen dürfe. G. des nächsten Sontags vor Unser Frauen Tag als sie geboren ward.
- „ Heinrich von Haberstadt gelobt dem Erzbischofe Heinrich von Mainz mit 10 Mann zu dienen. G. Sonntags nach Aegidientag.
- „ Kun Abt, Cunrad Dechant, und gemeiniglich der Convent des Gotteshauses ze Elwangen schliessen sich dem (d. Rense Donnerstag nach Margreth 1538) errichteten Bündniss geistlicher und weltlicher Fürsten zu Bewahrung des Reichs bei Ehren, Rechten, und Guten, gleichfalls an. G. an sant Magni Tag.
13. Sept. Jeut von Bebingen und Heinrich ihr Sohn vergleichen sich mit dem Kloster Medingen um das Gut zu Schabray, welches dasselbe von Frau leut Mutter, Frau Mechtild der alten Schregin kaufte, und begeben sich für vierzig Pfund Heller all ihrer Aussprach darauf. Taidinger: Die ehrbaren Ritter und Knecht: H. Heinrich der Scheppach, H. Gerwig von Stozzingen, H. Rudolph von Swenningen Ritter, Dietrich von Altheim genannt von Staffen, H. Eberhard Kirchherr von Lanchheim. Bürgen: H. Albrecht der Haugge von Rosenstain, Ritter, H. Ulrich der Vetzter Vogt der Herren von Helfenstain. G. ze Herbrechtingen an dem Sontage vor des hl. Kreutzes Tag als es erhöht ward. (c. S.)
- „ Heinrich Herzog in Bayrn bestätiget dass durch Niclas den Probst von Münster, seinen obersten Schreiber, der Streit zwischen dem Ritter Berthold Neunberger, dann dessen Oheim Herrn Gerhart weiland Pfarrer zu Ascholzhausem mit dem Kloster Niedermünster, um neunzehnthalb Pfd. Pffe., welche H. Ulrich der Neunberger, weiland Pfarrer zu Schirling demselben zu Seelgeräth bestimmt, zu Gunsten des Klosters entschieden ward, und weiset sofort seine Beamten an den Klägern um das vorgenannte Geld kein Recht zu thun, vielmehr das Kloster dabei zu schirmen. G. zu Landshut des nächsten Sontags nach unser Frauen Tag als sie geboren ward. (c. S.)

1538.
29. Sept. Niclas von Pruggberch entsagt auf Bitte Herrn Eberhards von Pflugdorf seinen Rechten von Lehenschaft oder Eigenschaft wegen an zwei Höfen zu Tann, die derselbe Eberhard an das Ktoster Diessen verkauft hat. Zeugen: H. Heinrich von Hautzendorf Vizthum in Oberbayrn. G. an S. Michels Tag. (c. S.)
30. Sept. Swikerus de Fuehstadt armiger et Gutha conjuges monasterio Coeliportensi quosdem proventus in Himmelstadt pro pretio duarum librarum hallensium cum dimidia vendant. D. et act. in crastino S. Michaelis Archangeli.
3. Oct. Zachareis von Welsperch gelobt eidlich seinen gnädigen Herren Albrecht, Meinhart, und Heinrich Grafen von Görz und Tyrol, das ihm zu rechtem Burglehen verliehene Niederhaus ze S. Michelsburg auf Verlangen wieder zu räumen. G. am Samstag nach S. Michelstag.
7. Oct. Conradus Gotzo dictus Hotzo armiger bona sua in villis Ober- et Unterleinach commendatori et fratribus hospitalis St. Joannis Herbipoli donat. Act. et dat. Nonas Octobris. (c. 2 S.)
11. Oct. Heinrich Herzog in Bayrn giebt seinen lieben Burgern zu Straubing um die That dass sie seine Juden zu Straubing verbrennt und verderbt haben, seine und seines Landes Huld; was sie den Juden Geldes schuldig gewesen, dess sollen sie gar und gänzlich ledig seyn; wer eines Juden Hab genommen mit Austragen oder wie sonst, heimlich oder öffentlich, mag sie behalten; ferner verleiht er ihnen die Gnade dass diejenigen welche bei ihnen wesenleichen sizen, mit Ausnahme seines Richters, auch mit ihnen achten und steuern; dass sie die Bürger welche sich mit ungezogenen Worten oder Werken gegen andere sich vergässen, oder von denen sie sich sonst Schadens versehen möchten, darum pessern dürfen; dass er (H. Heinrich) ihnen allezeit nach ihr Bet einen Richter geben soll; endlich dass kein Vizthum einen Bürger mit Beschatzung noch Handlung fürbas angreifen noch beschweren soll, dann um die 5 Sachen die an den Tod gehen. G. ze Landshut, des nächsten Sontags vor S. Gallen-Tag.
15. Oct. Bruder Berthold Pfleger in Eberacher Hof zu Nürnberg bestätigt dass die Irrung zwischen dem Kloster Ebrach und den Frauen von Engeltal von wegen der den letztern zugeeinten Pfarr zu Swabach um die Gült aus dem Widem zu Teufenbach dahin verrichtet worden ist, dass der Maier des Widems an Statt des Klosters Ebrach dem Pfarrer zu Swabach auf S. Giltentag jährlich die Gült entrichte. Zeugen: Bruder Seifried der Weigel, Bruder Ulrich Kaplan, Bruder Eberhard der Convers von Eberach. G. an dem Eritag vor Galli. (c. 2 S.)
16. Oct. Cunrad von Wiltingen machet sein Viertheil des Hauses Trauwesnicht zu offnem Huss seiner gnädigen Herren Pfalzgrafen Ruprecht und erhält darum von ihnen vierzig Pfund Pfg. zu Darlehen. G. an Sante Gallen Tag. (c. S.)
19. Oct. Herman der Chamrer von Wellenburg, Chorherr zu dem Dom ze Angsburg, verleiht mit Gewalt seiner zwei Brüder Arnold und Gottfried, den Lussz datz Honstetten zu rechtem Lehen

1338. an den bescheiden Mann Cunrad den Fryen von Hoestetten. G. an dem nächsten Mäntag nach S. Gallen Tag. (c. S.)
19. Oct. Otto Bischof zu Wirzburg verkauft an die Brüder Rudiger und Wolfelin Tufel daselbst sieben und zwanzig Pfund und zehen Pfenninge Hällergefälle auf dem Bischofsbofe bei dem Saal, auf einem Kram unter dem Schwibogen, und dem Eyer- und dem Habermärk daselbst für dreyhundert acht und siebenzig Pfund Häller mit dem Vorbehalt der Wiederlösung. G. zu Wirtzburg an dem Montag nach St. Gallentag. (c. 2 S.)
- " Henrich Erzbischof zu Mainz entledigt den Ritter Johann von Rieden und dessen Familie aller Forderung der Juden von Bischofsheim wegen der daselbst erschlagenen Juden, wogegen der von Rieden auch auf alle von dem Stift Mainz zu erwartende Schadloshaltungen verzichtet. G. Montags nach St. Gallentag.
28. Oct. Uebereinkunft zwischen dem Erzbischofe Heinrich von Mainz, den Grafen Johann und Waldram von Spanheim, dann dem Erzbischofe Balduin von Trier wegen aller durchziehenden Kaufleute zu ertheilenden Geleites. G. an Simonis et Judae.
- " Gertraud Priorin ze S. Marien Magdalenen ze Wyenn verheisset die Zehenten zu Nyderen Hittendorf bei Mistelbach auf $17\frac{1}{2}$ Lehen, die ihr Bruder Albrecht von Pazzau gegeben und sie von Eyssenreich von Ritzendorf, Janzzen und Fridrich den Helphant gekauft, Niemand ausser dem Bischof oder der sie von ihm zu Lehen nähme zu verkaufen. G. ze Wyenn an der h. Zwelfpoten Tag Symonis et Jude.
5. Nov. Hauch aus dem Mos verzichtet auf einige Güter zu Isarkoven und Moos so er verkauft an das Kloster Niederaltach, ferner um $\frac{1}{3}$ Pfund auf die Swaig zu Niderleuten gegen Ulrich von Ottmaring. Taidinger: Peter von Ekk Vitztum zu Straubing, Chunrad von Puchberch, Fridrich von Degenberch, und Sweiker von Otmaring. G. am Pfintztag vor S. Martinstag.
9. Nov. Herrmann von Tanne, Frau Gerhaus seine Wirthin verkaufen mit gutem Willen und Wort Herrn Heinrichs von Haimberg, Herrn Albrechts von Tanne, und Herrn Heinrich von Rotenvels die Gut zu Haushaim, ein Gut und die Sägmühl zu Elsbach, um 112 Pfd. Haller. Bürgen: H. Ulrich der Dechant von Lauterhoven, H. Heinrich der Kirchherr zu Alfeld, H. Albrecht von Tanne, Conrad der Rorensteter, Richter zu Alttorf. G. an S. Martins - Abend. (c. S.)
10. Nov. Theilungsbrief zwischen den Grafen Hugo und Rudolph, Gebrüdern von Montfort einer - und ihrem Vetter Graf Willehalm von Montfort anderer Seits über das von ihrem verstorbenen Vetter Graf Huk von Bregentz ihnen angefallenen Erbe. Da, wo die Subers oben im Bregenzerwalde entspringt bis in die Bregenz, und von dieser zwischen den zwei Kilchspielen die Egge Alberswendi und Swarzenberg hindurch bis in die Swartzach, von dieser bis in die Fusach,

1338. von letzterer bis in den Bodensee, und was von da unterhalb liegt bis an die Bregentz, gehört dem Grafen Willenhalm, mit Ausnahme der 30 Mark Geldes genannt St. Peters-Gut. Ferner gehört ihm das Kloster in der Owe zu Bregentz, ein Theil des Holzschlags im Bregentzer-Wald, die Burg Talerdorf, die Vogtei und der Kirchensatz zu Gastrez, die Burg Schowenburg, das Gut zu Loewenhorn, das Maiger-Amt zu Wangen, die drei Huben Schepfowe, Irsigunt und Swinhave, die Leute die da heissen Waldhuber und zum Gericht-Schoenenbuhel gehören. G. ze Lindav des nächsten Dinstags vor Sant Martinstag. (c. S.)
12. Nov. Hermann von Bruckberg verzichtet auf das ihm von seinem Vetter Friedrich vermachte Gut zu Telstorf auf den Fall dass dieser hierüber anders verfügen wolle. G. am Dondersthat nach sante mertins thac.
13. Nov. Statutum decani et capituli ecclesiae Haugensis de debitis ecclesiae suae solvendis, propter malum terrae statum ab hominibus violentis per rapinas et incendia causatum contractis. Act. ferra sexta post Martini episcopi. (c. S.)
16. Nov. Conrad Röttenberg und Adelhait seine eheliche Hausfraw verkaufen an die Klosterfrauen zu Lindau, Anna von Trison und Margareta von Brunenvelt 1 Pfund jährlichen Gelts von ihrer Hofstatt deselbst. G. an dem Maentag nach St. Martens tag.
18. Nov. Ludwig römischer Kaiser erlaubt dem Abt und Convent zu Diessen dass sie alle Kost, die sie zu ihrem Kloster bedürfen aus der Stadt München zollfrei ewiglich führen mögen. G. zu München am Sunntag nach Martini. (c. S.)
19. Nov. Idem monasterio in Caesaria universa ac singula bona sua apud oppidum Heilbrun et intra, praecipue tamen domos et aedificia partis curiae a monasterio Hirsawiensi comparatae, nec non vineas sitas apud dictum oppidum infra marchiam et extra cum omnibus consuetudinibus, iuribus, emunitatibus, confirmat. D. Monaci, in die b. Elizabeth. (c. S.)
20. Nov. Derselbe gebiethet dass alle Güter und Weingärten ausserhalb der Stadt Lindaw welche bisher in die Stadt gedient und gestiuret haben, auch fortan mit den Bürgern dienen und steuern sollen. G. ze München an Donerstag vor sand Andrestag.
- „ Cunrad der Sterner, Johann und Peter seine Söhne, Burger ze Regensburg versetzen ihren Zehent datz Chlay gelegen für zehn Pfd. Pfg. ihrer Mumme Frau Margret der Steinkircherinn und ihren 2 Söhnen. G. des nächsten Freitags nach S. Elspeten Tag. (c. S.)
21. Nov. Markolf der Schenke von Arberch und Cunrad Lörer sein Bruder verkaufen dem Kloster Halsprunn zwei Theile an ihrem Hof ze Hirzlachen um sechs und neunzig Pfund Häller. Bürgen: Die vesten Leute Heinrich der Truchsezze von Wartperg und Bruno von der Leppfenbürge Ritter, Götz und Cunrad von Vestenberg. Zeugen: Heinrich Volse und Ruel Schönman

1358. von Mirkendorf, Fritz Vogt von Hirzlachen. G. an dem Samstag vor S. Catherinen Tag. (c. 3 S.)
22. Nov. Benedictus papa episcopo Herbipolensi mandat decimas, terras, domos, possessiones, redditus, iurisdictiones ab abbatibus monasterii Cellensis prope Herbipolim in gravem ipsius laesionem alienatas vel districtas, ad ius et proprietatem eiusdem monasterii legitime revocare. D. Avinionensi X Kal. Decembris pontif. eius anno quarto.
23. Nov. Mark von Schellenberg belehnt zu Ravensburg in der Stube des Bürgers Johannes Trolle, Frau Margaretha die Aedellin Bürgerin zu Lindau mit einem Fuder Weingelds aus dem Gut zu dem Tegelstain. Gezeug: Herr Eberhart der Truchsaez, Herr Otte sin Bruder, baide Ritter, Hans Trolle, Cuntz Kroel etc. G. an dem nächsten Mäntag vor sant Katherinen tag. (c. S.)
- " Entscheidung des Bischofes Leupold von Bamberg in der Streitsache des Klosters Michelsberg und des Dietrich Zwisler zu Schönbrunn wegen zweier Güter zu Hadmanspach. Schiedsleute: Konrad von Giech Vogt ze Weissmewn, Burkardt von Sekendorf Hörauf genannt. Zeugen: Heinrich Truchsezze von Pommersvelden, Ulrich von Rösenbach Ritter etc. G. an St. Clemententag.
- " Eglolfus prior totusque conventus, et specialiter Johannes Klinkhart et Erkenbertus Geilink conventuales et procuratores seu provisores abbatiae monasterii S. Burkardi extra muros herbipolensis, abbatibus Sifridi in romana curia nunc degentis ac dicti monasterii nominibus, episcopo et conventui ecclesiae herbipolensis promittunt bona et iura in ambabus villis Linach pro mille et ducentis libris hallensium reemere anno quoviscunque in die S. Petri cathedram nuncupato seu infra XIV dies sequentes. D. Herbipoli feria secunda post diem Elisabeth. (c. 3. S.)
21. Nov. Margaretha Ulrichs des Kammerers selige Ewirthin ze Rorbach verkauft mit Zustimmung ihrer Kinder: Wilhelm, Ulrich, Ludwig, Stephan, Margaretha, Anna, Katharina, Wilhelms von Trübenhoven, ihres Swagers, Pfleger ihres Gutes, und des Grafen Berchtolds von Graispach und Marsteten ihre Mühle zu Rainhartzhausen, die Galgenmühle genannt dem Stifte Kaisersheim um 40 Pfund Heller. G. am St. Katharinen Tag.
25. Nov. Ektor von Lichtenberg und seine Hausfrau Offeney verkaufen an Frau Geisel die Aebtissin und den Convent zu Pülnhoven drei Güter zu Maushaim um 32 Pfund Pf. als freies Eigen. Bürgen: Sein Oheim Herr Dietreich von Parsperch, und Herr Dietreich von Reisach. D. in die Ste. Katherine virginis. (c. 3. S.)
30. Nov. Rudger der Smid, der Ritter von Paffenhoven, Marquart der Smid der Ritter, bestätigen dem Kloster Seligenporten die fünf Schilling Haller jährlichen Geldes welche dasselbe aus ihren zwei Lehen-Gütleins zu Holzheim hat. G. an S. Andres Tage. (c. S.)

1338. | Hartmann der Rinsmaul zu Weyhringen verkauft an Ritter Otten den Zengür alle seine
 2. Dec. | eigenen und lehenbaren Güter in der Mark ze Weyhringen sammt allen Rechten, Nutzungen
 und Ein- und Zugehörungen um 475 Pfund Heller. G. an Mitwochen vor sand
 Niclass tag.
4. Dec. | Ludwig der römische Kaiser macht mit seinem Vetter Herzog Heinrich von Baiern einen
 steten, guten und gerechten Fried und Satz um alle Sache, Stözz und Aufläuffe die zwischen
 ihnen bisher gewesen und geschehen sind, von hinan bis auf Lichtmess der schierst kommt.
 Würde derselbe einem Theile von dem andern überfahren, so soll solches auf Mahnung abge-
 than und ausgerichtet werden, widrigenfalls der überfahrene Gewalt habe den Fried zu wider-
 rufen. G. ze München an Freytag vor Nicolas.
6. Dec. | Hainrich der Prittelbeck und seine Hausfrau Anna verkaufen an das Gotteshaus zu Undis-
 torf ihre Hofstatt zu Prittelbach. Zeugen: H. Haydenrich von Weilbach, H. der Hartpenninger,
 Perchtold von Sigmarshusen. G. an Sant Nicolaustag.
7. Dec. | Hainrich Laidolf Ritter, verkauft Walthern dem Ehinger Burger ze Nvrenberg sein Ge-
 brautun ze Offenhus um 68 Pfd. Heller auf freies Eigenthum. Bürgen: Vlreich Laidolf, Vogte
 ze Widensteten, Vlreich von Rote. G. ze Ulme an dem nehsten Montag nach sant Nyclaus-
 tag. (c. 5. S.)
8. Dec. | Leupoldus episcopus bambergensis tam primarium quam secundarium clerum, monachos S.
 Michaelis, et moniales S. Theodori a thelonco et perangariis vulgo Ungelt, eximit. D. Bam-
 berg feria sexta post Nicolai.
9. Dec. | Agnes von Wildenworth und ihr Sohn Martin aignen dem Kloster Roth alle die Rechte
 die Chunrat der Rosenhaimer hatte, ze freiem Aigen. G. des Mitichen vor S. Lucein-Tach.
10. Dec. | Leubel der Smid überkommt von dem Kloster Prül dessen Gut datz Pilen zu Leibgeding
 gegen jährlichen Zins ze $\frac{1}{2}$ Pfd. Pffe. Siegler: Herr Ulrich von Abensberg. G. des Pfinztags
 vor Lucien Tag. (c. S.)
- „ | Cunrad von Brozoltshaim und Mechtild seine eheliche Wirthinn verkaufen dem Kloster zu
 Halsprunne ihre acht Morgen Felds Ackers gelegen zwischen Isolvestat und Randesacker in der
 Awe an dem Meyn, den Morgen je um 2 Pfund und 60 Häller. Siegler und Bürge: Herr
 Heinrich von Ertal, Schwager des Verkäufers. G. an deme Dunderstage nach S. Niclaus-
 tage. (c. 2. S.)
12. Dec. | Clara filia Sophiae von Heren Swabeln monasterio Ebracensi annum canonem unius solidi

1358. denariorum de vinea in Rode marchiae Herbipolensis solvendum pro duodecim solidis vendit. Act. Sabbato aute diem sanctae Luciae.
13. Dec. Bruder Friderich von Espenfelt Commentur, Bruder Johann von Holzhausen Pfarrer und Hauss-Commentur, und die übrigen Brüder St. Mariens des teutschen Hauses zu Münsterstadt bestellen einen Weltpriester als Pfarrer des St. Elisabethen-Altars in der Pfarrkirche zu Münsterstadt unter verschiedenen Bedingungen. G. an St. Lucien der Jungfrauentag. (c. 2. S.)
- „ Heinrich Herweigs Sohn von Pering gelobt der Sammlung datz S. Nicola bei Pazzaw für den ihm auf 3 Jahre überlassenen Hof ze Alburg jährlich ordnungsmässig in ihrStift zu gehen. Siegler: Herr Ulrich der Gerbotstorfer, Gotschalk der Peck, Burger zu Straubing. D. Lucie virginis. (c. S.)
20. Dec. Ludwig der römische Kaiser ersucht seinen Vetter Rudolph Pf. b. Rh. und Herzog in Bayrn, das Kloster Speiushart und dessen Leute und Gut vor aller unrechten Gewalt zu schirmen. G. ze Nürenberg an S. Thomas Abend. (c. S.)
24. Dec. Cunradus capellanus in Gynnenbach consentiente nobili viro Godefrido de Eppenstein bona parochialia in Gynnenbach pro annuis redditibus novem maldrorum siliginis haereditarie elocat. D. in vigilia Nativitatis Domini. (c. S.)
27. Dec. Bertold Graf von Graysbach und Marstetten genannt von Nyffen Hauptmann in Oberbayern erlaubt Herrn Ulrich von Rechenberg und seinen Erben datz Schlitenberg zu muren und zu bauen und giebt ihm zugleich die Aecker zu dem Hanenberg. G. zu Hohentruhendingen an S. Johans Tag nach dem hl. Christ-Tag. (c. S.)
28. Dec. Apel von Lichtenstein Vogt zu Sezelach übergibt dem Kloster Langheim das Dorf Heymendorf und erhält dafür den Hof zu Rossach und das Dorf Truschendorf, das jedoch nach seinem Ableben dem Kloster Langheim gegen Leistung eines Seelengeräthes wieder zufallen soll. Burgen: Appel und Huk Gebrüder von Lihtenstein, Appel Dietrichs Sun, und Theine von dem Lichtenstein seine Vettern. G. am Kindleinstag. (c. 4. S.)
30. Dec. Bischof Otto von Würzburg verpfändet das Brothaus daselbst mit aller Nutzung und Gefallen an die Wittve Eberlins von Gauwenheim und Ulin Schnider Burger zu Würzburg für tausend Pfund Häller. G. an dem Mitwochen vor dem Jarstag zu Wihenachten. (c. S.)
- „ Heinrich Graf von Hennenberg der Aeltere verkauft an Conrad von Hendingen Bürger zu Melrichstadt zwey Pfund Häller und die Weisung auf den Gütern zu Sundheim auf Wiederkauf. G. Mitwochs nach S. Johans des heiligen Zwölfbothen-Tag. (c. S.)

1338. Berchthold Ritter genannt von Ebenhusen verkauft mit Rath seines gnädigen Herrn De-
 31. Dec. genhartz des Hofers von Werd dem Kloster Kaisersheim eine Hofstat zu Ebenhusen um 14
 Pfund guter Heller. Bürge: dessen Bruder Heinrich, Conrad von Irtingen. G. an dem Eb-
 wich Abent.
- S. die. Cunrad von Asche verkauft für zwanzig Pfund Pffe. seine Mühl und Mühlstatt in dem
 Dorf ze Bibrach an das Kloster Roggenburg. Bürgen: Wernher von Nordholz, Marquart der
 Meringer, Amann zu Wissenhorn G. an dem Mentag vor S..... Tag. (c. S.)
-